



AGENDA 21 NRW – BEST PRACTICE BEISPIEL **Schwul Lesbische Aufklärung in Nordrhein-Westfalen**

c/o Schwules Netzwerk NRW e.V., Lindenstraße 20, 50674 Köln

Tel: 02 21 / 257 28 47
Fax: 02 21 / 257 28 48

www.schlau-nrw.de
info@schlau-nrw.de

Sprecher/innen:
Rafael Bak
René Friedrich
Katharina Kroll
Stephanie Weber

Landesfachstelle:
Dominic Frohn

Köln, 13.04.2007

Wird Integrationsminister Laschet zum „Ausgrenzungsminister“?!

Ursprünglich sollte am 07. Mai die regionale Auftaktveranstaltung des Landes NRW zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit 2007 im katholischen Maternushaus in Köln stattfinden. Unter dem Titel ‚Grenzüberschreitungen: Chancengleichheit in Europa – eine Chance für Nordrhein-Westfalen‘ hat sich die Landesregierung auch an das Thema ‚Respekt und Anerkennung unterschiedlicher Lebensentwürfe‘ gewagt. Hierzu sollte ein eigenes Podium bzw. ‚Panel‘ mit Vertretern/innen der les-bi-schwulen Selbstorganisation stattfinden. Die geladenen Referentinnen und Referenten wurden nun kurzfristig ausgeladen und das Thema von der Agenda gestrichen. „Über diese Einladung hatte ich mich besonders gefreut“, erklärt Dominic Frohn, Inhaber der Landesfachstelle von SchLAU NRW und betont, dass die Integration von Experten/innen zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen ohnehin nur sehr selten stattfindet. So sei bei dem 2006er Symposium „Together in Europe. Together in North Rhine-Westfalia“ von Vertretern/innen aus NRW das Thema Sexuelle Identität völlig missachtet worden. Teilnehmer/innen aus anderen Ländern, wie z.B. Dänemark, haben dagegen selbstverständlich auch darüber gesprochen. „Vor diesem Hintergrund ist die jetzige Ausgrenzung im Rahmen der Veranstaltung ‚Grenzüberschreitungen‘ nicht nur ein herber Schlag für uns, sondern als politisches Signal vollständig ungeeignet“, so Frohn sehr deutlich.



Laut der Veranstaltungskoordination soll der Schwerpunkt nun auf das Thema ‚Diversity in der Wirtschaft‘ gelegt werden. Der aktuellen Studie „Out im Office?!“ zufolge können über die Hälfte der Lesben und Schwulen am Arbeitsplatz nicht offen mit ihrer sexuellen Identität umgehen. Mehr als drei Viertel der Befragten haben Diskriminierungserfahrungen im Job hinnehmen müssen. Aus diesem Grund fordert Rafael Bak, Sprecher von SchLAU NRW, dass zumindest der Leiter dieser Studie der Universität zu Köln, eingeladen werden müsse. „Anderenfalls“, so erläutert Bak, „kann der Veranstaltungsname ‚Grenzüberschreitungen‘ nicht mehr im Sinne einer Öffnung für Vielfalt, sondern ausschließlich im Sinne einer Missachtung vielfältiger Lebensweisen verstanden werden!“

Proteste können gerichtet werden an:
Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration MGFFI
Referat 523 EU Angelegenheiten, Internationales
Horionplatz 1
40190 Düsseldorf

PRESSEKONTAKT

Dominic Frohn - Landesfachstelle
SchLAU NRW - Schwul Lesbische Aufklärung in Nordrhein-Westfalen

E-Mail: info@schlau-nrw.de

Internet: www.schlau-nrw.de